

# Zusammenarbeitsvereinbarungen; Beispiel K+A Bern





# Zur Person

Name / Vorname: Bürge Ines

Alter: 46 Jahre

Wohnort: Bern



Ausbildung: 1993 (Dipl. Sozialarbeiterin mit Zusatzausbildungen Führung)

Beruflicher Werdegang: 1993-1994 Kontakt- und Anlaufstelle  
Contact Netz als Sozialarbeiterin  
1994-2002 KODA, SA und Leitung  
**Seit 2002 Leiterin Regionalstelle  
Schadensminderung Bern**

# Zur Person

Name / Vorname:

Aegerter Daniel

Alter:

40 Jahre

Zivilstand:

verheiratet

2 Kinder im Alter von 7 und 4 Jahren



Polzeischule:

1999 (Ehemals Stadtpolizei Bern)

Polzeilicher Werdegang:

2000-2001 Stationierte Polizei

2000-2003 Stage EG Krokus

2004-2012 Chef Stellvertreter EG Krokus

Seit 2008 Instruktor Schiessen und Taktik

**Seit 01. August 2012 Dienstchef EG Krokus**

# Erfolgsfaktoren



*Die Zusammenarbeit  
funktioniert – warum?*

- Rahmenbedingungen
- Rechtliche Grundlage
- Bereitschaft zum Dialog

# Auftrag der K+A



- Überlebenshilfe
- Unterstützung im Alltag
- Geschützter und hygienischer Konsumraum
- Prävention (HIV, Hepatitis)
- Beratung u.a. in rechtlichen Fragen
- Integration fördern
- Verständnis/Toleranz/Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Entlastung öffentlicher Raum

# Auftrag



- Verhindern von offenen Suchtszenen im öffentlichen Raum durch gezielte Patrouillentätigkeit
- Bekämpfen und ahnden des illegalen Drogenkonsums und Handels von illegalen Drogen

**Auftrag des Gemeinderates der Stadt Bern an die ehemalige Stadtpolizei Bern vom 18.03.1991**

- Erhöhen der subjektiven und objektiven Sicherheit durch präventive Uniformpräsenz in der Innenstadt

**Leistungsvertrag zwischen dem Kanton Bern und der Stadt Bern vom 03.09.2010**

# Überschneidung und Abgrenzung

## Gemeinsam

- Gleiche Zielgruppe
- Ziel Entlastung der Öffentlichkeit



## Gegensatz

- Strafverfolgung, Ahndung *versus*
- Schutzraum für Drogenabhängige



# Rückblick



- Repression als einziges Mittel gegen offene Szenen
- Situation zwischen Sozialarbeitenden und Polizei
- Haltungsänderung auch bei sozialen Institutionen



# Meilensteine / 1



- 1990 Polizeiliche Räumung der Kleinen Schanze
- 1991 Beschluss Gemeinderat «Keine Duldung einer offenen Drogenszene»
- Schliessung des Kocherparks per 31.03.1992
- 01. April 1992 Geburtsstunde EG Krokus

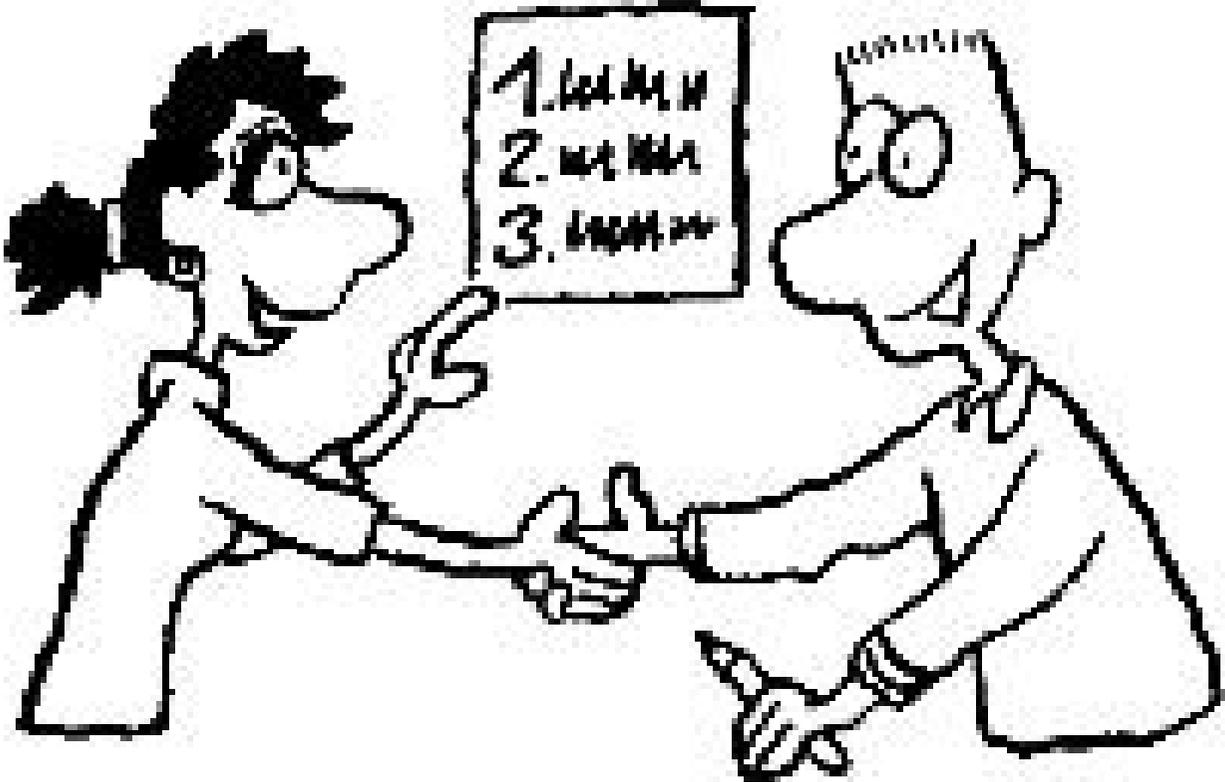
# Meilensteine / 2



- 1992 K+A sowie Polizei suchen erste Gespräche
- 1996 erstes Treffen K+A und Polizei
- 1997 PolG ermöglicht die Wegweisungspraxis
- 1998 Start von gezielten Aktionen
  - Aktion Citro
  - Aktionen AVR
- 1999 erster Besuch der Polizeischule in der K+A
- 2000 Unterstützung durch die Securitas
- 2005 Start Projekt PINTO



# Vereinbarung EG Krokus - K+A





# Kritische Faktoren

– Grenzen und Schwierigkeiten



Politik



# Neue Möglichkeiten



- Gemeinsames Auftreten
- Nachbarschaftsversammlungen
- Gemeinsames Handeln bei Gewalt, Gefährdungen
- Gemeinsame Aktionen





**CONTACT NETZ**

REGIONALSTELLE BERN - RISIKO- UND SCHADENSMINDERUNG  
HÖLLENSTÄSSEL 22 - POSTFACH 3001 8124  
TEL. 031 310 06 52 - FAX 031 310 06 55  
info.bern-schadenminderung@contactnet.ch - www.contactnetz.ch



«Warum so dumm?»

## Fazit

- Rahmenbedingungen und gemeinsame Haltung auf allen Hierarchieebenen
- Gute und koordinierte Zusammenarbeit reduziert weitere Aktionen
- Gegenseitige Unterstützung und Absprachen
- Situation in Bern heute sehr gut
- Dialog möglich
- Stetige Weiterentwicklung

